



Abschrift

1.11.32 B/S.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Luftfahrt hat auf Anregung des Herrn Ing. Schauer, der in den Jahren 1894 – 1896 Mitarbeiter von Otto Lilienthal gewesen ist, die Frage prüfen lassen, was man in bezug auf die Flugversuche der Franzosen C. Ader in den Jahren 1890/91 und von Otto Lilienthal im Sommer 1896 als feststehend betrachten kann.

Der Ausschuss bestehend aus den Herren:

Carganico, Hildebrandt, Hoff, v. Kehler, v. Kleist und Schauer, hat folgendes festgelegt:

1. Das Buch von C. Ader „La Premier Etape de l'Aviation Militaire en France“, Paris, J. Bosc et Cie., Editeurs, 1907, zeigt Seite 6, dass ein Erheben des Ader'schen Apparates vom vorbereiteten und befestigten Boden durch nachträgliche Beobachtungen der Spuren am Boden als erfolgt angesehen wird. Es kann angenommen werden, dass dies richtig ist; ein Beweis des Gegenteiles liegt nicht vor.
2. Von Otto Lilienthal steht nach Angaben des Herrn Schauer und des Monteurs Beylich als Augenzeugen folgendes fest:
Lilienthal hat im Sommer 1896 mit seinem mit einem Kohlesäuremotor ausgerüsteten Flugzeug Flüge gemacht. Er hat sich zwar nicht mit Motorkraft vom Boden erhoben, aber den Motor in der Luft in Gang gesetzt, nachdem er eine Strecke lang im Gleitflug geflogen war. Nach Ansicht des Herrn Schauer ist nach Ingangsetzen des Motors die Flugwirkung durch die Schlagbewegung der beweglichen Flügel erheblich verstärkt, und die Flüge sind verlängert worden. Ueber diese Flüge hat Otto Lilienthal selbst ein Werturteil nicht ausgesprochen, und es ist diese Beobachtung noch kein Beweis für die fördernde Einwirkung des Motors, wenn es auch als wahrscheinlich betrachtet werden kann, dass die von Augenzeugen beobachtete Wirkung eingetreten ist.